Jörg Länger

Dialogische Arbeiten mit Artefakten des Bamberger Diözesanmuseums

Buch II



L ä n g e r

Länger, Dialogische Arbeiten mit Artefakten des Bamberger Diözesanmuseums – Buch II



Jörg Länger

Dialogische Arbeiten mit Artefakten des Bamberger Diözesanmuseums

Buch II

L ä n g e r

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellungen:

Jörg Länger, Passion und Heilsgeschehen. Für Dom und Alltag.
Diözesanmuseum Bamberg
28. Februar – 2. Mai 2014

Gekrönt auf Erden und im Himmel – das heilige Kaiserpaar Heinrich II. und Kunigunde
Diözesanmuseum Bamberg
4. Juli – 12. Oktober 2014

© Jörg Länger, Zeiseweg 10, 22765 Hamburg, 2016
Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Gedruckt von epubli ein Service der neopubli GmbH, Berlin
Printed in Germany

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen National-bibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Fotonachweis:

Foto von J. Länger im Atelier: Werner Kohn, Bamberg
Alle weiteren Fotos: Jörg Länger

Titel der Umschlagabbildungen:

Titelseite:
Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm
Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg

Rückseite:
Rekonstruierungsdekonstruktion
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 21 x 21 cm
Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg

Titel der Abbildung der gegenüberliegenden Seite:

Studie zur Josephs-Ehe von dem heiligen Kaiserpaar Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm
Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– unbekanntem Künstler, Mänade und Satyr beim Liebesspiel, Griech. Trinkschale, 390 v. Chr., Martin von Wagner-Museum, L492, Würzburg



Inhaltverzeichnis der „Bamberger Werkgruppe“

Dialogische Arbeiten mit Artefakten des Bamberger Diözesanmuseums:

– Buch I

Vorwort
Dr. Holger Kempkens

Der Sternenmantel und die Ästhetik der Protagonisten.
Dr. phil. Dr. theol. Matthias Scherbaum

Sternenmantel (und Sternenhemden)

Sternenküche

Bildanordnung für den leeren Sarkophag der hl. Kunigunde

Georgs-Ikone und Curry-George

„… und ging mit bloßen Füßen unerschrocken über Bambergs Asphalt und Pflasterstein.“ Teil I
Performance und Installationen anlässlich der Pflugscharenprobe Kunigundens

– Buch II

Gunthertuch, Paraphrasen und Restaurierungsdekonstruktion

Hommage an die Apostel und Propheten des Fürstenportales

Studien zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II und Kunigunde

Nachwort/Hinweis auf zwei Filme

– Buch III

„… und ging mit bloßen Füßen unerschrocken über Bambergs Asphalt und Pflasterstein.“ Teil II
Barfuß zur Kunst. Textliche Anmerkungen zur Performance. Und Bildteil mit Fuß- und Boden-Fotos.

Weitere im Bamberger Diözesanmuseum ausgestellte Arbeiten in Buchform:

– Passion auf Holz

– Passion auf Papier

– „Ad ActA?“ - Kreuz/Kruzifix-Büro-System

Paraphrasen des Bamberger Gunthertuchs



Bamberger Gunthertuch, Kaiser Johannes I. Tzimiskes nach dem Sieg über die Bulgaren 971 n. Chr.
um 1000, Konstantinopel
Gewirk, Kette gelblich-weiße Seide Z-Drehung, 20 - 22 doppelte F/cm Schuss farbige Seide ohne erkennbare Drehung, 38 - 76 F/cm, Kette horizontal verlaufend, partielle Bemalung, 220 x 210 cm, Inv.-Nr. 2728/3-13, auf Gestell in Vitrine,
2 Paraphrasen, 2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm, montiert auf 2 Holzstelen, 250 x 60 cm,
gesamt, ca. 290 x 340 x 110



Unbekannter Künstler, Bamberger Gunthertuch, Kaiser Johannes I. Tzimiskes nach dem Sieg über die Bulgaren, 971 n. Chr.
um 1000, Konstantinopel
Gewirk, Kette gelblich-weiße Seide Z-Drehung, 20 - 22 doppelte F/cm Schuss farbige Seide ohne erkennbare Drehung, 38 - 76 F/cm, Kette horizontal verlaufend, partielle Bemalung, 220 x 210 cm, Inv.-Nr. 2728/3-13, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbek. Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Paraphrase des Bamberger Gunthertuchs
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 38 x 38 cm

Protagonist nach …
– unbek. Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg

Gunthertuch, Restaurierungsdekonstruktion

Eine aus einem Kunstbuch vor Jahren schon von mir benutzte rekonstruierende Version des Gunthertuches – die zudem die Darstellung seitenverkehrt wiedergibt – wird nach der Begegnung mit dem Original wieder dekonstruiert.







Rekonstruierungsdekonstruktion, Serie von drei Bildern, Bild 1
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 21 x 21 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Rekonstruierungsdekonstruktion, Serie von drei Bildern, Bild 2
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 21 x 21 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Rekonstruierungsdekonstruktion, Serie von drei Bildern, Bild 3
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 21 x 21 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Rekonstruierungsdekonstruktion, Serie von drei Bildern, Bild 1
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 21 x 21 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg



Rekonstruierungsdekonstruktion, Serie von drei Bildern, Bild 3
2014, Mischtechnik auf Alu-Dibond 21 x 21 cm

Protagonist nach …
– unbekanntem Künstler, Kaiser Joh.I. Tzimiskes nach d.Sieg über d.Bulgaren, Bamberger Gunthertuch, Byzanz, ca.1060, Diözesanmuseum, Bamberg

Hommage an die Apostel und Propheten des Fürstenportales



Ausstellungsansicht eines Prophetenbildes neben Propheten- und Apostelskulpturen des Bamberger Fürstenportals, Diözesanmuseum, Bamberg



Prophet des Bamberger Fürstenportals
Bamberger Bildhauerwerkstatt, vor 1224/25, Sandstein, Diözesanmuseum, Bamberg



Studie zu einem Propheten des Bamberger Fürstenportals
2014, Gesso und Blattgold auf Alu-Dibond, 100 x 100 cm



Prophet des Bamberger Fürstenportals
Bamberger Bildhauerwerkstatt, vor 1224/25, Sandstein, Diözesanmuseum, Bamberg



Studie zu einem Propheten des Bamberger Fürstenportals
2014, Gesso und Blattgold auf Alu-Dibond, 100 x 100 cm



Prophet des Bamberger Fürstenportals
Bamberger Bildhauerwerkstatt, vor 1224/25, Sandstein, Diözesanmuseum, Bamberg



Studie zu einem Propheten des Bamberger Fürstenportals
2014, Gesso und Blattgold auf Alu-Dibond, 100 x 100 cm



Prophet des Bamberger Fürstenportals
Bamberger Bildhauerwerkstatt, vor 1224/25, Sandstein, Diözesanmuseum, Bamberg



Studie zu einem Propheten des Bamberger Fürstenportals
2014, Gesso und Blattgold auf Alu-Dibond, 100 x 100 cm



Apostel des Bamberger Fürstenportals
Bamberger Bildhauerwerkstatt, vor 1224/25, Sandstein, Diözesanmuseum, Bamberg



Studie zu einem Apostel des Bamberger Fürstenportals
2014, Gesso und Blattgold auf Alu-Dibond, 100 x 100 cm

Studien zur Josephs-Ehe
des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde

Von Heinrichs und Kunigundens Verbindung wird berichtet, dass es eine war, die neben dem üblichen Kalkül auch Liebe umfasste. Berichte über gegenseitige Anerkennung, Respekt und Vertrauen lassen sich in vielen historischen Quellen finden. Allerdings kinderlos blieb diese Ehe, für ein Herrscherpaar, das einen Thronfolger braucht, ein Fiasko. Es bildeten sich Legenden, dass dieses später auch heilig gesprochene Kaiserpaar freiwillig eine keusche, sogenannte Josephs-Ehe führen wollte. Der Begriff der Josephs-Ehe bezieht sich auf Joseph, den Ehemann der jungfäulich empfangenden Maria, eine Verbindung ohne Vollzug des Geschlechtsaktes. Einer Legende kann man beispielsweise entnehmen, dass Kunigunde eigentlich in ein Kloster eintreten wollte und dass die enthaltsame Ehe eine Bedingung für die Heirat gewesen sei. Heutige wissenschaftliche Abhandlungen zweifeln stark an dieser gewollten Keuschheit. Über ein Lendenleiden Heinrichs wird berichtet. Oder sein wiederholt auf Pergament geschriebenes "Qui duo sumus in carne una", wir sind zwei in einem Fleische …

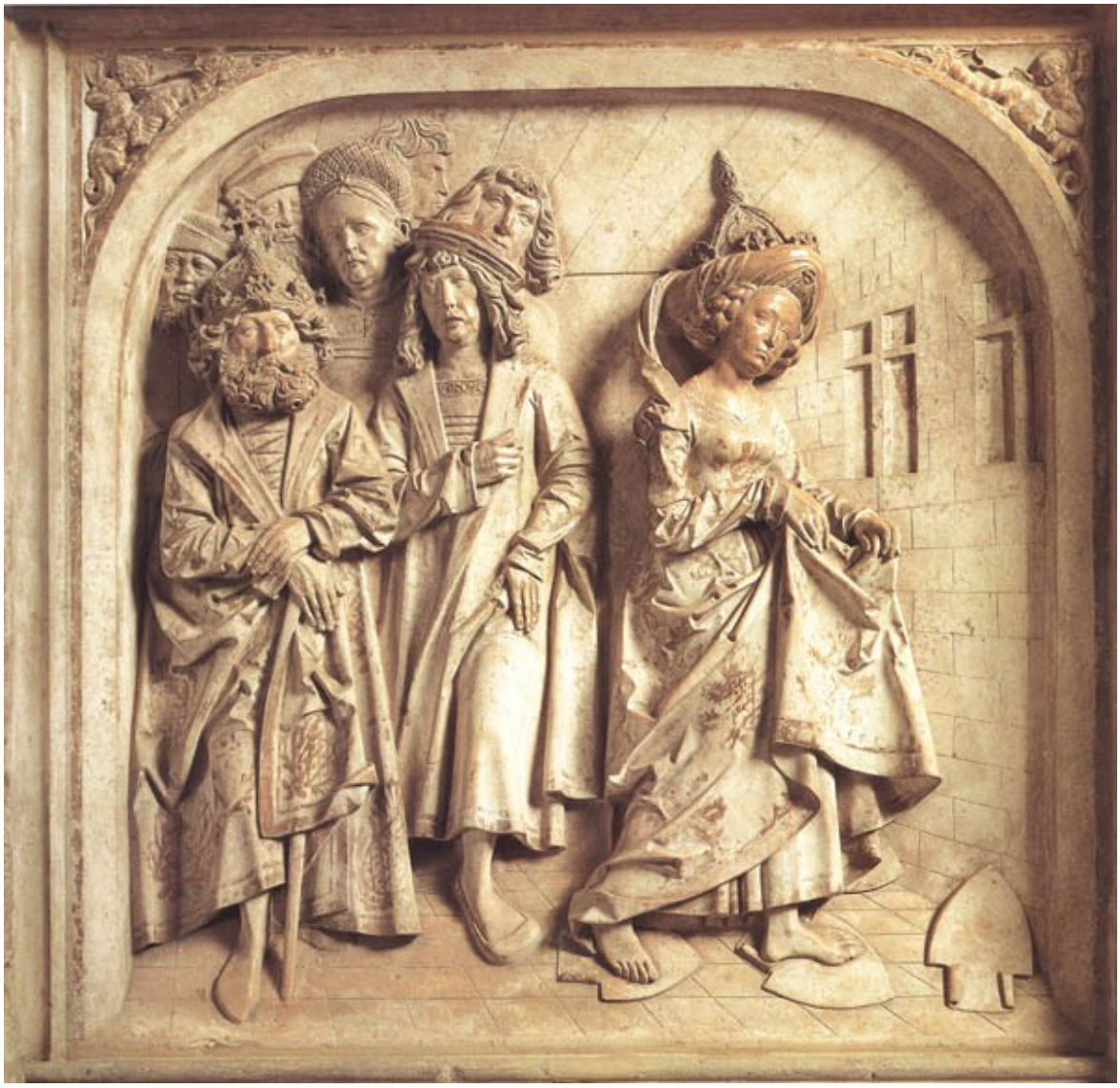
Doch kann man versuchen, den Gedanken einer Josephs-Ehe einmal zu denken: Sich den Verzicht in seiner Tragweite auszumalen, zum Beispiel in der Zeit des frisch Verliebtseins, in der Phase der Sehnsucht nach der ersten körperlichen Berührung. Oder die Enthaltsamkeit sich in einer späteren Zeit der Liebe vorzustellen, wenn in einer tiefen Liebesbeziehung nicht durch die Vereinigung der Körper die Distanz der Zweiheit überwunden werden kann, wenn nicht zusammen in erlösender Ekstase die dem Menschen innewohnende Sehnsucht nach einem Nicht-Länger-Allein-Sein befriedet werden kann. – Solchen willentlichen Verzicht auf gemeinsam genossene höchste Lust, solches Entsagen in Freiwilligkeit auch nur zu denken, erscheint uns Heutigen abwegig und sinnlos, ja sogar – und damit die Möglichkeit der Eigenbestimmung aufhebend – unmöglich. Die Josephs-Ehe ist ein unzeitmäßiger Gedanke, gerade für sexuell befreite Zeitgenossen des 21. Jahrhunderts. In einer Zeit, in der Sex im Grunde zum wichtigsten Thema in den Medien überhaupt geworden ist, Sexappeal und Eros fast alle gesellschaftlichen Gebiete mehr oder wenig stark tangieren, ja sogar Gegenstände oder Städte "sexy" sein sollen, kann man nicht ernsthaft von einer freiwillig sexuell enthaltsamen Beziehung sprechen, ohne sich der Lächerlichkeit preis zu geben!

Vorurteile aus seinem Denken zu verbannen ist heute eine allgemein anerkannte Tugend. Nur Vorurteilsfreiheit kann zum Beispiel eine Akzeptanz von Minderheiten oder fremden Ethnien ermöglichen und gerade der Künstler hat ja unter anderem die gesellschaftliche Aufgabe, auf eingefahrene, übernommene Denkverkrustungen die Aufmerksamkeit zu lenken, sie in Frage zu stellen und aufzulösen. Doch ist es ein schwieriger Prozess, so finde zumindest ich, zu schauen, wo und wie tief im eigenen Inneren Vorurteile und nie hinterfragte Meinungen und Dogmen herrschen. Vieles in seinem Denken hält man für selbstverständlich, was doch nur ein Ausdruck des Zeit- oder Ortsgeistes ist. Im Verein mit Vielen bestätigt man sich bestimmte Denkrichtungen gegenseitig immer wieder, liest in den Medien wiederum die gleichen Gedankeninhalte und glaubt, dass gerade dieses Denken und ein daraus hervorgehendes Urteilen der Wirklichkeit entspricht. Üblicherweise hört man in einer gewissen Tiefe des eigenen Denksystems mit dem Hinterfragen auf und hält so Denkstrukturen, die doch nur angenommen sind für natürlich, für "gegeben", für *irgendwie* gegeben muss man sagen, da deren Herkunft nicht mehr untersucht und erkannt wird. (Die Parameter im Kopf feststehen.) Weise wäre es, sich der Gesetze der eigenen Denktätigkeit zu bemächtigen, um deren Sicherheit und Grenzen kennenzulernen.

In meinen Studien zur Josephs-Ehe will ich versuchen, ohne Vorurteile eine Josephs-Ehe zu denken. Was kann in der Möglichkeit einer mystischen Vermählung verborgen sein, was für meine durch den Zeitgeist geprägten Denkdeterminationen undenkbar ist? Ich bemühe mich die spirituelle Vereinigung als Wirklichkeit nicht anzuzweifeln und will sehen, ob ich selbst daran zu neuen Erkenntnissen kommen kann. Ob in dieser freiwilligen Entsagung Freiheit liegt. Ob hier ein Schlüssel verborgen ist, klarer und schöpferischer mein Denken, weiter und tiefer mein Fühlen, größer und selbstloser mein Wollen zu erfahren. Ob es ein Weg ist, mit der Partnerin oder dem Partner in ungeahnten intimen Intensitäten und Sphären überzeitlich mich zu verbinden, über den vergänglichen Höhepunkt hinaus. Ob ich sogar ein Stück Heiligkeit erleben kann. Mit künstlerischen Mitteln will ich diesem "Anachronistischen" nachspüren, mit Zeichnung und Malerei erforschen, was die enthaltsam-geistige Vereinigung eines Paares

sein könnte. Während des Arbeitens will ich mich in mein Bild, in dem die übersinnliche Hochzeit nun eine Realität ist, so tief ich kann versenken, will Zweifel von mir weisen und dann selbst sehen, was mir die Anordnungen der Figuren, der Zeichen, der Linien, Farben und Konstellationen über die Möglichkeiten der Josephs-Ehe erzählen. Vielleicht sind meine Bilder freier von Vorurteilen als mein Verstand?

Meine Protagonisten stammen aus der Darstellung der Legende von der Pflugscharenprobe (siehe hierzu auch Buch I, Seite 54) durch Tilmann Riemenschneider. Diese Begebenheit hat für die Beziehung von Heinrich und Kunigunde eine zentrale Bedeutung, denn sie stellt eine Katastrophe im genauen Wortsinne dar. Das vertraute, liebende Verhältnis der Eheleute war vielleicht gerade an diesem Punkt auf seiner absoluten Talsohle angekommen (kata, *griech.* herab), Kunigunde wurde von Heinrich des Ehebruchs bezichtigt. Kunigunde wendete (*griech.* stréphein) diesen Punkt des Misstrauens durch ihre Entscheidung, sich einer Feuerprobe zu unterziehen, um in einem Gottesurteil ihre Unschuld zu beweisen. Das Überschreiten der glühenden Pflugscharen ohne Verletzung ließ den Kaiser in der Empfindung starker Reue wieder zu seiner Liebe finden, so dass – wie es nach Versöhnungen ja im Allgemeinen üblich ist – ihre Verbindung noch mehr gefestigt wurde.
So stammen meine Figuren aus einer Situation größten Zweifels und dessen Überwindung. J. L.



Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Kunigundens Gottesurteil
Relief, südliche Langseite der Tumba, der Grablege des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde, 1499 - 1513, gelblicher Solnhofener Juramarmor, Dom, Bamberg



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberg



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



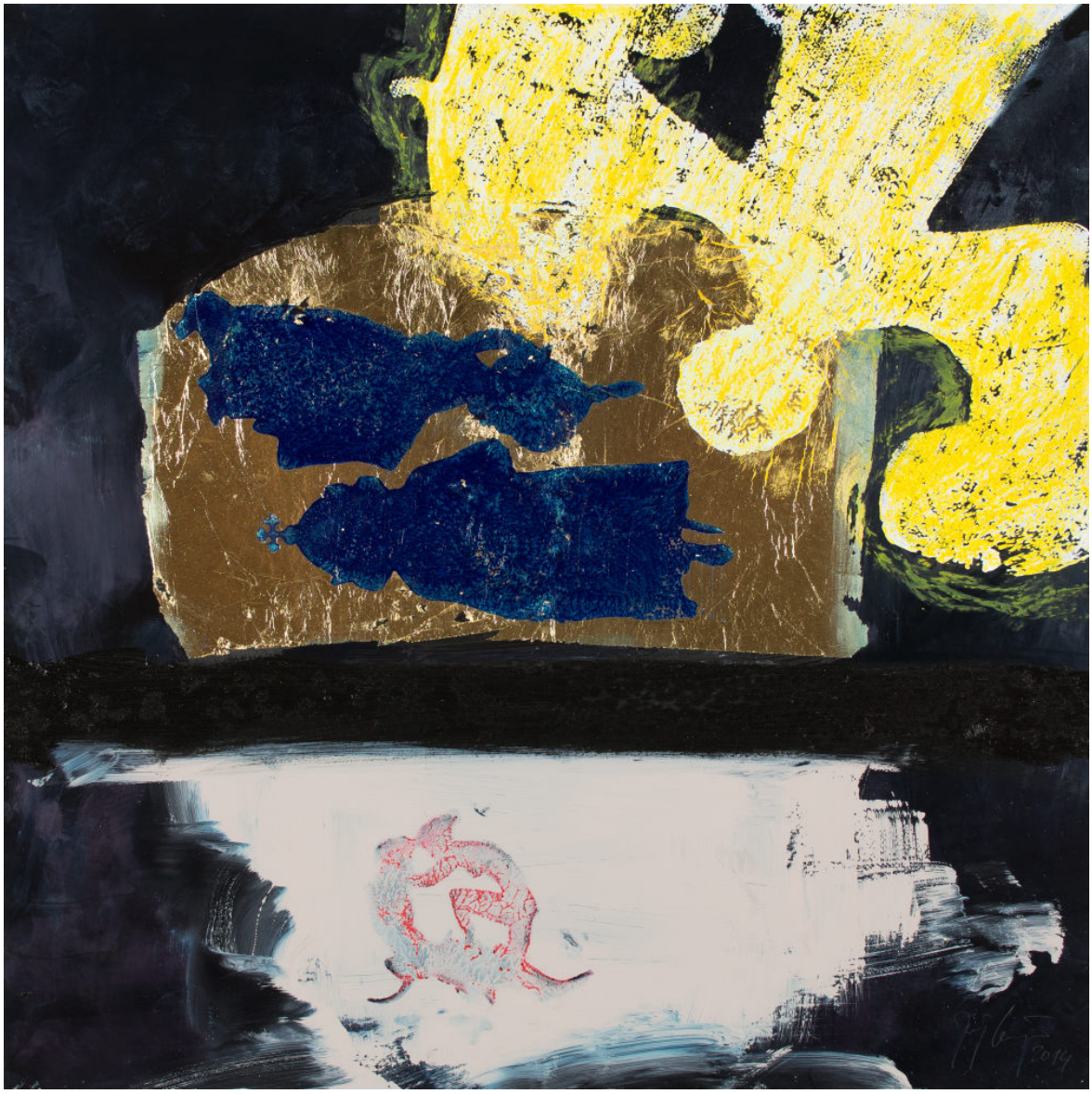
Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– unbekanntem Künstler, Liebesszene mit Hetäre, Griechische Kanne, 420 v. Chr., Altes Museum SMB, Berlin
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– unbekanntem Künstler, Mänade und Satyr beim Liebesspiel, Griech. Trinkschale, 390 v. Chr., Martin von Wagner-Museum, L492, Würzburg
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Alu-Dibond, 38 x 38 cm

Protagonisten nach …
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) und Mischtechnik auf Nessel, 100 x 100 cm

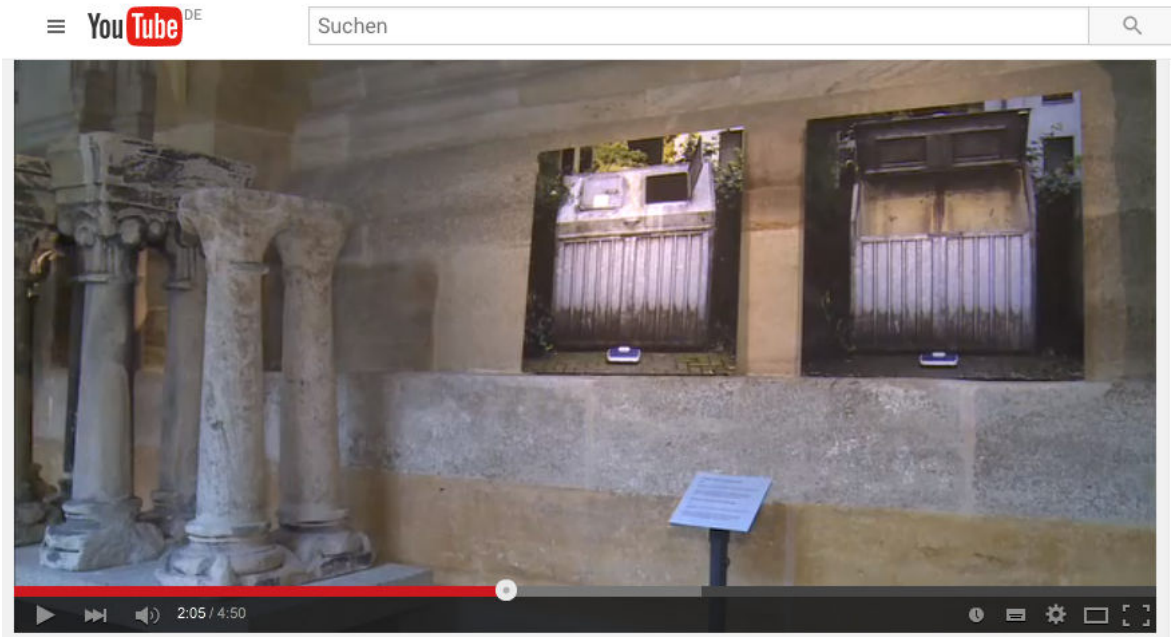
Protagonisten nach …
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom



Studie zur Josephs-Ehe des heiligen Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde
2014, Protagonistendruck (Linolschnitt) Mischtechnik und Blattgold auf Leinwand, 100 x 100 cm

Protagonisten nach …
– unbekanntem Künstler, Erzengel, Moskauer Kirchenfahne, ca. 1300 – 1350, Kreml, Moskau/Russland
– unbekanntem Künstler, Silen im Waffenlauf, Amphore, 520 - 500 v. Chr., Altes Museum SMB, Berlin
– unbekanntem Künstler, Mann verfolgt Hetäre, griechische Trinkschale, 510 v. Chr., Nationalmuseum, Athen/Griechenland
– unbekanntem Künstler, Liebesvorspiel, Griechische Trinkschale, ca. 500 v. Chr., The John Paul Getty Museum, Malibu/USA
– unbekanntem Künstler, Erastes und Eromenos vor dem Kuss, griechische Trinkschale, 500 v. Chr., The John Paul Getty Museum, Malibu/USA
– unbekanntem Künstler, Liebesakt, griechische Trinkschale, 480 - 470 v. Chr., Privatbesitz, München
– unbekanntem Künstler, Liebesakt, Griechische Trinkschale, ca. 470 v. Chr., Museo Nazionale, Tarquinia/Italien
– unbekanntem Künstler, Liebesszene mit Hetäre, griechische Kanne, 420 v. Chr., Altes Museum SMB, Berlin
– unbekanntem Künstler, Mänade und Satyr beim Liebesspiel, griechische Trinkschale, 390 v. Chr., Martin von Wagner-Museum, Würzburg
– Tilmann Riemenschneider, Werkstatt, Würzburg, Kaisergrab, 1499 - 1513, Bamberger Dom

Nachwort / Hinweis auf zwei Filme



Passion und Heilsgeschehen - Ausstellung im Diözesanmuseum Bamberg
Film von Stefan Hoffmann, Fernsehredaktion des Bistums Bamberg, 4.50 min
http://laenger.com/exhibtion.html
https://www.youtube.com/watch?v=AyjBSKQ6IoQ

Im Standbild abgebildet:
links:
2011, Gewogen und für zu schwer befunden
Installation mit Personenwaage, Photographie, Arbeitsausdruck, 74 x 74 cm
rechts:
Gewogen und für **viel** zu schwer befunden
2011, Installation mit Personenwaage, Photographie, Arbeitsausdruck, 74 x 74 cm

Während der Erzengel Michael beim Jüngsten Gericht die Sündenlast der Seelen wiegt,
wird der Wert des Menschen heute mit dem BMI (Body-Mass-Index) bewertet.



Passion und Heilsgeschehen - Sonderaussstellung des Diözesanmuseums Bamberg
Film von Stefan Hoffmann, Fernsehredaktion des Bistums Bamberg, 6.02 min
http://laenger.com/exhibtion.html
https://www.youtube.com/watch?v=9g1xPAPMie4

Im Standbild abgebildet:
Gefangennahme und Geißelung (im Hintergrund) aus der Passion in Holz



Foto: Werner Kohn

Jörg Länger, Bildender Künstler

1964 in Berlin geboren, studierte Geistes- und Religionswissenschaften an der FU Berlin und Kunst an der Freien Kunststudienstätte Ottersberg.

Die Beschäftigung mit dem Erweiterten Kunstbegriff hat sich in einem großen Spektrum von Arbeiten auf den verschiedensten Gebieten manifestiert – Objekt, Installation, Land Art, Performance, Interventionen, Photographie und Film.

Seit einigen Jahren konzentriert sich Jörg Länger hauptsächlich auf Malerei und Zeichnung, die auf dem Konzept der „Protagonisten aus 23.000 Jahren Kulturgeschichte" aufgebaut ist: die Handlungsträger seiner Werke sind Figuren aus bereits existenten Artefakten, die vom Künstler verwandelt, in neuen Zusammenhängen und Aussagen wiederkehren und so in zeitgenössischem Kontext zum Betrachter sprechen.

Seine Arbeiten entstehen aus vielfältigen Techniken auf verschiedenen Materialien. Einen besonderen Platz nimmt das Material Glas ein, zum Teil als Kunst am Bau architekturbezogen.

Jörg Länger zeigt seine Werke in einer überregionalen und teilweise internationalen Ausstellungstätigkeit, so z. B. in Schweden, Kanada und den Niederlanden. In Deutschland hat er seine Werke u. a. in der Kulturstiftung St. Matthäus im Kulturforum Berlin, im Kunsthaus Potsdam, der Kunsthalle Villa Kobe in Halle, der Kunsthalle Brennabor in Brandenburg, im Dombergmuseum in Freising, in der KZ-Gedenkstätte Dachau und im Diözesanmuseum Bamberg ausgestellt.

www.Laenger.com



L ä n g e r